



Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/341
DOI: 10.25646/8502
Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Hamburg, 31/8.1884

Sehr geehrter Herr Geheimrat. [Robert Koch]

Soeben lese ich im „Hamburger Correspondenten“, daß Professor Grassi in Mailand auf die Möglichkeit der Choleraübertragung durch Fliegen öffentlich hingewiesen hat. Derselbe Hinweis befindet sich in den Mitteilungen aus der Choleracommission, wo Sie selber dem gleichen Gedanken Ausdruck gegeben haben. Ich möchte mir im Anschluß daran eine Beobachtung mitzuteilen erlauben, die ich während starker Epidemien von Cholera nostras und ebenso 1873 bei der letzten hier aufgetretenen Cholera asiatica gemacht habe. Zu seiner Zeit waren die Defäcationen der Fliegen von entschieden katarrhalischem Charakter, so zwar, daß die sonst runden Flecke auf Scheiben, Goldrahmen u.s.w. längliche Streifen bildeten, wie wenn eine etwas dickflüssige Masse an der beschmutzten Fläche herabgelaufen war. Man sah also statt des gewohnten Fleckes.: etwa solche Bilder: IIII (Tote Fliegen, die oftmals an solchen Defäcationsort kleben geblieben waren, hatten, besonders auf Glasscheiben sichtbar, einen weißlichen Hof um sich).

Ich erinnere mich auch, derzeit in einer Zeitung auf diese Thatsache bezügliche Berichte gelesen zu haben.

Der Zweck dieser Mitteilung ist, die Frage anzuregen, ob etwa der Cholerabacillus, dessen Verschleppung durch Fliegen ja sehr wahrscheinlich ist, etwa in den Darm der Fliege gerathen und sich dort weiter entwickeln kann.

Ferner möchte ich mir noch den Hinweis auf die Thatsache gestatten, daß hierorts das Auftreten von Cholera – sowie Cholera nostras – Epidemien, (soweit eben meine Beobachtung reicht d. h. bis 1862 zurück) stets zusammenfiel mit dem Auftreten von Millionen von Mücken mit langem Körper. Ich wohne an einem breiten Fleet, das zur Ebbezeit fast trocken liegt. Mein Quartier, die südliche Altstadt, ist ganz von Fleeten durchzogen und von je die Hauptbrutstätte dieser Seuchen gewesen. Zu Zeiten des letzteren stiegen nun diese Ephemeriden, wie mir schien aus dem Fleetschlamm, in so enormen Schwärmen auf, daß die Zimmer des Abends davon wimmelten und daß wenn ganze und dichte Wolken der Thiere um die Kirchthurmspitzen schwärmten, mehrmals bei den Anwohnern die Meinung entstand, der Thurm brenne. Man hatte eben die Schwärme für Rauch angesehen und ein Mal sogar die Feuerwehr alarmirt.

In diesem Jahre, wo wie im vorigen, Brechdurchfälle im genannten Stadtteile wenig zahlreich und meist gutartiger Natur sind, fehlen diese Mücken fast gänzlich.

Nur selten kommt mir ein vereinzelt Exemplar zu Gesicht.

Vielleicht können Sie, sehr verehrter Herr Geheimrat, diese Bemerkungen in irgendeiner Weise verwerthen. Zumal die letztere steht vielleicht im Zusammenhang mit der notorischen Gefährlichkeit unseres Trinkwassers (d. h. ungefiltertes und nicht abgelagertes) Elbwasser, das von der Stadtwasserkunst direct in die Wohnungen gepumpt wird und von der nicht wohlhabenden Bevölkerung ohne Weiteres verbraucht wird.

Hochachtungsvoll

Dr. Krieg

prakt. Arzt

Leipzig, 21/8. 1884.

Ihre gnädigste Liebes Gutschein.

Es kann Ihnen nicht entgehen, dass ich in "Leipzig'scher Correspondenz", dass Professor Grassi in allererster Linie die Möglichkeit der Goldwiderstandigkeit durch fliegende Affen zu untersuchen. Ich habe Sie nicht beabsichtigt, Sie in dem Chalkidien mit der Goldwiderstandigkeit, wo Sie selbst diese glänzenden Gedanken über die Eigenschaften haben. Ich möchte mich im Auftrag der von mir Entdeckung mitgeteilt haben, die ich während der Epidemie von Cholera nostras und ab 1873 bei der letzten für die Verbreitung Cholera asiatica gemacht haben. Zu jener Zeit waren die Reaktionen der fliegenden von unterschiedlichen Charakteren, so dass die fliegenden stark auf Asien, Goldwiderstandigkeit, hängliche Strafen bildeten, wie wenn eine

ntwort dießleyßige, eherße in der kaffeeſten
Stüße ſowohl, als in der, oder in der
Herbort geſoſtetan, ſteht: :: utrum ſolus
Bild. Nr. 1111⁺

Ich würde mich nicht, ſchweigend in einer
Zukunft mit dieß Herſen, bezeugliche
Gruße gelassen zu haben.

Der Jurist dieser Mitteilung ist, die Sprache
unzweydeutig, ob utrum der Cholera bacillus,
dessen Verbreitung durch Klagen für sich
verſchwiegenlich ist, utrum in der Form der
Klagen ymreſen und ſich dort weiter
verbreiten kann.

Ich würde mich nicht, ſchweigend in einer
Zukunft mit dieß Herſen, bezeugliche
Gruße gelassen zu haben, von Cholera =
Cholera nostras ſyriacum, (Jurist
utrum in dem Verbreitung weiß d. f. bis
1862 zurück) ſteht zu ſprechen, ſieht mit
den Klagen von Millionen von
Menschen mit Klagen Königs. Ich würde
von einem, bezeugliche, ſteht, dieß für
Klagen ſich ſteht, ſteht, dieß für
Klagen ſich ſteht, ſteht, dieß für

+) Forts Klagen, die oft, und in solchen Respirationen
Klagen gelassen werden, ſteht, dieß für
Klagen ſich ſteht, ſteht, dieß für

abgeliefert. Albrecht hat von der
Händlergesellschaft in die Wohnung
genommen wie er von der nicht weiß,
sobald die Einwilligung des Wirtens
vorhanden ist.

Gefühlvoll

D. Ring.
großes. Arzt.